

Un' sonst ... ?

DORFZEITUNG FÜR BERGHAUSEN UND UMGEBUNG

AUSGABE 1 | FRÜHJAHR 2012



FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT
WARUM SIE NICHTS DAGEGEN
MACHEN SOLLTEN



DAS BLAUE HAUS
HINTER FARBIGER FASSADE LIEGT
TOR ZUR TRAUMWELT



REZEPT
FEINE SCHÄRFE - INGWER WECKT
DIE LEBENSGEISTER

PORTRAITS:
SCHUHHAUS HARDT | SALON NIESWAND | GOLFRESTAURANT



**FLIESEN
NEUMANN**

MÄRKERSTR. 9
51647 GM/BERGHAUSEN
TEL.: 02266-44775
MOBIL: 0171-1441219
WWW.FLIESENNEUMANN.DE

**VERLEGUNG VON FLIESEN, PLATTEN,
MOSAIK UND NATURSTEIN**

Wer sind wir, was wollen wir?

Unsere Dorfzeitung soll vor allem eins: Spaß machen beim Lesen! Kein Anzeigen- oder Vereinsblättchen will sie sein, sondern ein Sprachrohr für Berghausen und Umgebung. Und zwar ein Sprachrohr, das die Bewohner ins Gespräch bringt, das die Gemeinschaft auf unterhaltsame Art fördert.

Dazu werden wir über die Menschen in den Orten schreiben. Über ihre Arbeit, ihr Vergnügen, ihr familiäres, berufliches oder ehrenamtliches Engagement. So entsteht hoffentlich in jedem einzelnen Heft ein Bilderbogen Berghausener Lebens. Fotos und Texte liefern dazu die Momentaufnahmen aus den Dörfern, die das sind, was uns alle verbindet: unsere Heimat.

Vier Mal pro Jahr wagen wir uns mit diesem hohen Anspruch an Sie und Euch heran, liebe Leser. Inhaltlich bemühen wir uns als Redaktion darum.

Im Vertrieb gehen wir aufs Ganze: Um alle Menschen im „Verbreitungsgebiet“ zu erreichen, wird „un’ sonst? – Die Dorfzeitung für Berghausen und Umgebung“ allen Haushalten in den Briefkasten gesteckt.

Herausgegeben wird das Magazin vom Verschönerungsverein Berghausen. Finanzieren soll es sich aus den Erlösen der Anzeigen, die Sie in diesem Heft finden. Inserenten sind Geschäftsleute und Handwerker aus unserem Sprengel.

INHALT

IN EIGENER SACHE	3
NEUE PÄCHTER DER GOLFSTUBE	4
DAS SPORTHAUS HARDT	6
TERMINE	8
REZEPT	9
FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT	9
DAS BLAUE HAUS IN WÜRDEN	10
KLEINANZEIGEN	12
IMPRESSUM	12
DIE GLOSSE	13
VVB PEPPT DAS DORF AUF	14
SALON NIESWAND	15
DER KOMMENTAR	17
DIE KÖNIGE VON BERGHAUSEN	18
DIE MARGARETHENHÖHE	19

Gespannt sind wir auf ihre Reaktion, liebe Leser. Über Lob und Anregungen freuen wir uns. Kritik lehrt uns, besser zu werden. Leserbriefe sind hochwillkommen.

Auf dass „un’ sonst? – Die Dorfzeitung für Berghausen und Umgebung“ zur Bühne für den lebendigen Dialog der Bewohner wird.

Immer für Sie da!

Ihr Redaktonsteam



Ursula Politt-Gärtner
Ingo Lang
Karin Voss
Horst Braun
Maria Helena Olsson
Sabrina Gärtner
Julian Langlotz
(v.l.n.r.)

Bild: Horst Braun



Wein & plus



Wein & Delikatessen aus dem Südwesten Frankreichs

- VHS Weinseminar am 11. Mai (Über VHS Gummersbach anmelden)
- Unsere neuen Spargel- und Sommerweine! Freie Verkostung und Verkauf am Samstag den 28. April und 19. Mai von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr. Sechs bis acht Weine zum Probieren offen.
- 12. Mai Gourmet-Spargel-Weinprobe mit 6 Weinen, Restaurant Altes Amtshaus Lindlar
- Wellness & Wein am 5. Mai von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr. Ein Samstag für Genuss und Schönheit. Nur für Frauen!
- Weinproben-Taxi. Wir liefern Ihnen eine Weinprobe mit französischen Delikatessen frei Haus. Machen Sie einen Termin.

Glockenweg 5, 51647 GM-Berghausen
02266-440314 / vin-et-vivre@t-online.de

Gimborner Land

Golfstube gibt sich g

Von Ingo Lang

Ein Hauch von Hellas wird vom 1. April an aus den Küchenfenstern des Golfrestaurants „Gimborner Land“ ziehen. Denn an diesem Tag werden Evangelia Kolompotsiou, ihr Mann Avraam Etsias und ihre Schwester Chrissanthie Kolompotsiou ihr Speiselokal dort eröffnen. Eins kann jetzt schon gesagt werden: Es wird ein Familienbetrieb im besten Sinne des Wortes sein.

Die Kolompotsious sind Griechen der ersten Stunde im Oberbergischen. Evangelias Vater wanderte 1962 nach Bergneustadt ein, 1964 folgte ihre Mutter. Im selben Jahr kam Evangelia auf die Welt, tat im alten Bergneustädter Krankenhaus ihren ersten Schrei. Kein Wunder also, dass sie akzentfrei deutsch spricht. Ihre Eltern stammen aus Saloniki.

1995 haben sie in der Kölner Straße von Bergneustadt das Stadthotel und die Stadtschenke als Pächter übernommen. Eltern, Kinder, Enkel, alle haben sie nach griechischer Tradition und mit Freude an Gastfreundschaft in dem Unternehmen gewirbelt. In den folgenden 17 Jahren bröckelte jedoch die Belegschaft. Die Eltern haben sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen, die beiden erwachsenen Söhne von den Eheleuten Kolompotsiou/Etsias haben andere Berufswege eingeschlagen. Der eine studiert in Stuttgart, der andere arbeitet in Erfurt bei der Telekom.

Also kam die griechische Familie zur Erkenntnis: Die Wirtschaft und das angeschlossene Hotel wächst ihr arbeitsmäßig über den Kopf. Den Tipp, doch mal in Berghausen im „Gimborner Land“ anzuklopfen, erhielten sie von einem Bekannten, der hier Golf spielt. Mit der Gastronomie wäre hier tote Hose, da könnten sie als Pächter doch mal frischen Wind reinbringen.

Gesagt, getan. Nun haben die Kolompotsious die Weichen Richtung Berghausen gestellt, freuen sich auf diesen neuen gastronomischen Lebensabschnitt. Die Familien – die Eheleute und Schwester Chrissanthie mit ihrer 15jährigen Tochter Theano – werden in den Wohntrakt



Evangelia Kolompotsiou
Avraam Etsias (v.l.n.)

griechisch



tsiou, Argyrias Etsias, Theano Kolompotsiou, Chrissanthie Kolompotsiou und
(r.) bringen die griechische Note ins "Gimborner Land". Bild: Horst Braun

überm Lokal ziehen. Ihre Gäste wollen sie mit den bekannten griechischen Spezialitäten verwöhnen, ihnen neben dem bekannten Retsina und Ouzo auch Weine aus Deutsch-

land und Europa kredenzen. Für die Biertrinker wird sich nichts ändern: Die neuen Pächter bieten Zunft-Kölsch und Krombacher vom Fass an. Renner auf der Speisekarte in Bergneustadt seien Gyros spezial, die vom Grillspieß geschabten Fleischbröckchen in Sahnesoße mit Pilzen und Saranaki. Dabei handelt es sich um Schafskäse in Olivenöl mit Paprika, Peperoni und Oliven aus dem Ofen.

Und die Öffnungszeiten? Da tut sich Evangelia Kolompotsiou schwer. Denn da wird die griechische Art, Gastfreundschaft nicht nur im Munde zu führen, sondern zu leben, den Zeitplan bestimmen. Für Familienfeste wird es auch schon mal früher oder später, je nach Kundenwunsch. Nach der Eröffnungsphase solle auch der

Montag als Ruhetag beibehalten werden. Aber, naja, wenn es gute Gründe und noch bessere Wünsche für ein Fest bei den Griechen gebe, werde natürlich das Lokal geöffnet.

Was in dürre Worte gekleidet bedeutet: Vom 1. April bis zum 30. September ist von 10:30 Uhr bis 23:30 Uhr durchgehend ohne Mittagsruhe geöffnet, in den Wintermonaten vom 1. Oktober bis zum 31. März soll mittags von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr geschlossen sein. Außer es gäbe, wie gesagt, Gästewünsche. Dann würde von dieser Regel abgewichen, ganz nach griechischer Art. Wie könnte man in der Gastronomie trefflicher „familiär“ definieren?

Jamas!

Quellfrische Köstlichkeiten aus dem Oberbergischen



Lambachtaler Forellenzucht & Räucherei KAMP · Lambachtalstraße 58
51766 Engelskirchen · Telefon 0 22 61 / 7 27 84 · Fax 0 22 61 / 7 86 34

Besonderer Service für Berghausener – Lieferung frei Haus

Sporthaus Hardt

Am Anfang war die Pantoffel

Der Mann ist 74, sieht aus wie 64 und denkt gar nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen. Heinz Hardt ist noch topfit und sein Geschäft brummt. Er hat mit absolutem Fußverständnis Karriere gemacht. Von weit her reist die Kundschaft an, Autos mit Siegburger, Bergisch Gladbacher oder sogar Kölner und Leverkusener Kennzeichen sind keine Seltenheit vorm Laden in der Kreuzstraße. Die Geheimnisse des Erfolgs: Bei Schuh Hardt gibt es nicht allein seit Jahrzehnten Prozente auf Marken- und Sportschuhe sowie auf Sportkleidung, hier finden vor allem ältere Menschen „Bequemschuhe für ihre Problemfüße“, wie der Chef es nennt.

Von Ingo Lang

Gegründet hat das Unternehmen Hardts Großvater Karl 1908 in Peisel. Dort richtete der Schuster seine Werkstatt ein. Sein Vater, ebenfalls ein Karl, führte den Betrieb nach dem Zweiten Weltkrieg weiter. Ende der Fünfziger erkannte der damals gerade mal zwanzigjährige Heinz, dass „Peisel keine Perspektive“ fürs Geschäft bot. Die Konsequenz aus dieser Erkenntnis zog er 1961: Er kaufte das Haus in der Berghausener Kreuzstraße, um dort seinen Wohn- und Firmensitz einzurichten. Denn in Berghausen, so erklärt er, sei viel mehr Kundschaft gewesen, als im dünn besiedelten Gelpetal.

Im Schuppen neben dem Wohnhaus richtete er sich seine Schusterei ein, die bis heute existiert. Wenn der Chef dort inmitten jener Werkzeuge sitzt, die schon sein Vater und Großvater zum Teil benutzten, scheint die Zeit stillgestanden zu sein. Ist das nun eine Szene 2012 oder 1962? Damals, als der junge Heinz mit Fahrrad und Moped über die Dörfer fuhr und längs der Häuser zog, um kaputte Schuhe einzusammeln. Die karrte er auf dem Gepäckträger heim, lieferte sie wenig später repariert wieder aus.

Um Umsatz und Ertrag des jun-

gen Unternehmens ein bisschen aufzufrischen, verkaufte Heinz Hardt auf diesen Touren Pantoffeln. Die wiederum brachte er als Kommissionsware von einem Grossisten aus Köln mit, wo er die Meisterschule besuchte. Um die Kartons mit den Puschen nach Berghausen zu transportieren, lieh er sich Papas Opel Rekord.



Der Meister ist noch regelmäßig in seiner Schuhmacherwerkstatt aktiv.

Warum Pantoffeln und keine Schuhe? „Weil die preiswerter als Schuhe waren und damit das Geschäftsrisiko kleiner“, erklärt Hardt. Zehn bis 15 Mark kosteten damals die Fußwärmer für daheim, Schuhe hätten 30 bis 45 Mark gekostet.

Wenn er sich daran erinnert, fangen seine Augen an zu strahlen.

Hausrenovierung, Schusterei, Meisterkurs und Pantoffelverkauf waren Schuferei bis zum Umfallen. Und immer, wenn es die Kassenlage erlaubte, erfolgte die nächste Erweiterung von Geschäft und Werkstatt. „Aber diese Aufbaujahre waren wunderschön!“ schwärmt der Senior. Erst 1963, als er seinen Meister hatte und der Laden einigermaßen lief, heiratete er seine Hella und wagte das erste Auto anzuschaffen. Einen VW Käfer mit ovaler Heckscheibe. Seine Hella habe „alles mitgemacht“, habe angepackt und ihn in allen unternehmerischen Risiken voll unterstützt, erinnert sich der Witwer wehmütig.

Durchzustehen hatten er und seine Familie einiges. Denn Mitte der Siebziger erweiterte Heinz Hardt nicht allein seine Angebotspalette um die Fußpflege. Er schickte sich außerdem an, als Schuhhändler auf dem Dorf den Kollegen in städtischen Laufwegen mit ansehnlichen Rabatten auf Sport- und Markenware Paroli zu bieten. Was die Konkurrenz jedoch auf die Barrikaden brachte. Immer wieder bekam Hardt Abmahnungen wegen Verstößen gegen das damals noch geltende Rabattgesetz. Gipfel war Anfang der Achtziger



Der Chef und sein Team: Heinz Hardt, sein Sohn Olaf, die Schaufensterpuppe Bert (Cindy steht im Eingangsbereich) sowie Andrea Junker, Angela Dhom und Edith Höhn (v.l.n.r.).

Bilder: Ingo Lang

ein anonymer Drohbrief der Wettbewerber, sofort sein Prozente-Unwesen einzustellen. Sonst würden sie andere Seiten aufziehen. „Das hat uns damals viele schlaflose Nächte gekostet“, erinnert sich der Senior. Es ging um nicht weniger als seine Existenz. „Denn hätten wir damals unsere Preisnachlässe gestrichen, hätten natürlich Kunden von weiter her gesagt, dann könnten sie auch ihre Schuhe im Geschäft um die Ecke kaufen.“

Drei Söhne hat Heinz Hardt. Heiko, mit 38 Jahren der jüngste, ist in der IT-Branche tätig. Der Zweitälteste im Trio ist Achim (43), der als Orthopädie-

schustermeister seinen eigenen Laden in Gummersbach erfolgreich führt. Dass es da Schnittstellen zwischen seinem und dem väterlichen Betrieb gibt, freut beide. Als der Filius mit 16 den Wunsch äußerte, in Papas Fußstapfen zu treten und die Schuhmacherei zu lernen, telefonierte sich der Senior die Finger wund, um eine Lehrstelle zu finden. Der einst hier existierende Orthopädienschuster war nicht geneigt, sich einen Konkurrenten heranzuziehen. Schließlich fand Hardt einen Fachbetrieb in der urkölschen Thieboldsgasse, wo der Sohn sein Handwerk lernte. Dass der Stift längst Meister ist und knapp zehn Be-

schäftigte hat, macht den Vater sichtlich stolz.

Olaf schließlich, mit 45 der älteste, ist seit kurzem beim Senior mit im Geschäft. Der Betriebswirt arbeitete lange in oberbergischen Industriebetrieben, bis der Vater ihn fragte, ob er sich vorstellen könne, den kaufmännischen Teil des Schuhhauses zu managen.

Olaf konnte und stieg ein. Eine Aufgabe, die ihm Spaß mache und gar nicht ohne sei, merkt er lächelnd an. Um den Fortbestand seines Geschäfts in der nächsten Generation muss sich Heinz Hardt offensichtlich keine Sorgen machen.

Termine

Samstag, 7. April, 18 Uhr Osterfeuer an der Mehrzweckhalle. VfL, Verschönerungsverein und Freiwillige Feuerwehr laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Samstag, 14. April, 20 Uhr Beachparty des VfL-Jugendvorstandes im Bühnenraum der Mehrzweckhalle.

Mittwoch, 18. April, 19 Uhr Mitgliederversammlung des VfL Berghausen im Restaurant Gimborner Land.

Sonntag, 22. April, 13 Uhr Kellerfest Hülsenbusch. Die Dorfgemeinschaft Hülsenbusch lädt zum Erkunden in die dörflichen Unterwelten ein!

Samstag, 5. Mai, 11 Uhr Pflanzentauschbörse Hülsenbusch auf dem Otto-Gebühr-Platz.

Montag, 14. Mai, 15 Uhr Senioren-Geburtstagskaffee der evangelischen Kirchengemeinde im Gemeindehaus Hülsenbusch.

Donnerstag, 17. Mai 10 Uhr Vartagsfrühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Berghausen am Spielplatz Thaler Siedlung; 11 Uhr Christi-Himmelfahrts-Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Spielplatz Lützinghausen.

Sonntag, 27. Mai 11 Uhr Freiluft Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde in Hülsenbusch an der Hülsbach.

Sonntag, 3. Juni 11 Uhr Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Hülsenbusch am Gerätehaus Hülsenbusch.

Mittwoch, 6. bis Samstag, 10. Juni Sportwoche des VfL Berghausen auf der Arno-Parussel-Sportanlage.

Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam) Gemeindeausflug der evangelischen Kirchengemeinde nach Münster. Abfahrtszeit- und -orte unter Telefon 02261/22277; Erwachsene 20 Euro, Kinder zehn Euro.

Freitag, 15. bis Sonntag 17. Juni Sportwochenende des TV Gelpetal auf dem Sportplatz in Peisel.



Zum Osterfeuer laden die Ortsvereine am 7. April an die Mehrzweckhalle ein. Bild: Horst Braun



Kreuzstraße 5
51647 Gummersbach-Berghausen
Tel. 0 22 66/73 56 ▪ Fax: 0 22 66/4 50 34
eMail: sport-hardt@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00-12:30 u. 14:30-18:30 Uhr
Sa. 9:00-12:30 Uhr

Samstag, 16. Juni 15 Uhr Seniorentreffen des Verschönerungsvereins im Gemeindehaus.

Sonntag, 17. Juni 10 Uhr Spielplatzfest Thaler Siedlung.

Samstag, 23. Juni Taekwondo-Landesmeisterschaften des VfL in der Eugen-Haas-Sporthalle Gummersbach.

Sonntag, 24. Juni 10 Uhr Konfirmation in Hülsenbusch.

Samstag, 30. Juni 10 Uhr Vereins-Action-Day VfL Berghausen an der Mehrzweckhalle und auf dem Sportplatz .

Ingwer-Tee

weckt die Lebensgeister !

Die Ingwer-Pflanze (*Zingiber officinale*) ist in Südostasien beheimatet und zählt zu den gesündesten Lebensmitteln. Ingwer ist ein schilfartiges Gewächs mit einem unterirdischen Hauptspross, dem Ingwer-Rhizom. Das Ingwer-Rhizom wird nach maximal 260 Tagen Wachstumsphase geerntet. Inhaltsstoffe sind ätherische Öle das würzig, scharf schmeckende Gingerol und Shoagaol, Vitamine und Mineralstoffe. Im Mittelalter nutzte man in Europa Ingwer anstelle von Pfeffer.

Für das Grundrezept genügt es die Ingwerscheiben mit kochendem Wasser zu überbrühen und mindestens 15 Minuten ziehen zu lassen. Frisch gepresster Zitronensaft und Honig können, müssen aber nicht, dazugegeben werden. Wer es mag, würzt mit etwas Cayenne Pfeffer (erst in der Tasse). Schlückchenweise getrunken wirkt er sehr belebend und erzeugt eine wohlige Wärme. Ein Pfefferminztee/Ingwerteeegemisch kann bei Erkältung Linderung verschaffen.

„Mit Ingwer-Tee schont Roman Lob, unser neuer Kandidat für den Eurovision-Song-Contest in Baku, seine Stimme“ (so zu lesen in der Rheinischen-Zeitung, 16.02.2012).

Obwohl die Pflanze tropische Wachstumsbedingungen benötigt, ist es einen Versuch wert, sie im Heimanbau zu kultivieren. Dazu schneidet man das Ingwer-Rhizom in 3 bis 5 cm breite Stücke und steckt diese mit der Schnittfläche nach unten in Blumenerde, den oberen Teil lässt man herausstehen. Bei mäßiger, warmer Luftfeuchte wächst die Ingwerpflanze heran.

Einfach einmal ausprobieren! Das Redaktionsteam freut sich über Rückmeldungen.

(up-g)

FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT

MÜDIGKEIT IM ALLGEMEINEN
LÄSST SICH NICHT SO LEICHT VERNEINEN.
LEISE KOMMT SIE ANGEKROCHEN
BIS IN DEN ALLERKLEINSTEN KNOCHEN,
HEIMTÜCKISCH LÄHMT SIE DEINE GLIEDER,
SCHWER WERDEN DEINE AUGENLIDER.
KÄMPF' LIEBER NICHT DAGEGEN AN,
DENN SIE BESIEGT DICH IRGENDWANN,
HÜLLT DICH IN TIEFEN SCHLAF SANFT EIN,
LÄSST DEINE HERZENSTRÄUMEREIN
DANN SO WIE SAMENKÖRNER SPIESSEN,
AUF DASS SIE DIR DIES JAHR VERSÜSSEN.
GIB' DICH IHNEN HIN, SIE WISSEN BESCHIED
UM DIE DINGE, DIE DIR SCHON LÄNGER LEID
GEWORDEN SIND, UND SIE NEHMEN SIE MIT.
SO HÄLTST DU MIT DEINEN TRÄUMEN SCHRITT,
DIE ETWAS SPÄTER, DU WIRST ES SCHON
SEHEN,
FRÜCHTE TRAGEN, UND DU WIRST VERSTEHEN,
DASS DIE RUHE IM FRÜHJAHR NÖTIG WAR
FÜR EINE REICHE ERNTE IN DIESEM JAHR.

MARIA HELENA OLSSON



ZUTATEN:

5-7 DÜNNE SCHEIBEN FRISCH
GESCHÄLTEN INGWER
1/2 L KOCHENDES WASSER
CAYENNE PFEFFER
1-2 TEELÖFFEL ZITRONENSAFT
1-2 TEELÖFFEL HONIG

Blaues Haus Würden

Traumwelt hinter bunter Fassade

Zuerst war es ein normales schwarz-weißes altes Fachwerkhaus, doch dann, vor einigen Jahren bekam es zusehends Farbe und wurde immer blauer. Heute ist es ein unübersehbarer Farbtupfer und mancher fragt sich, wer wohl darin wohnen mag.



Blau ist das jahrhunderte alte Fachwerkhaus erst seit einigen Jahren. Künstler Ingo Platte hat dem Schmuckstück eine eigene Note verpasst.

Bild: Horst Braun

Von Maria Helena Olsson

Außen blau, verschachtelt und ein bisschen verwunschen - in dem abenteuerlichen Haus, mit seinen vielen kleinen Zimmern fühlt man sich wie in eine andere märchenhafte Zeit versetzt. Ein bullernder Kaminofen, viel Holz, überall hängen Ölbilder, eines davon wurde sogar auf einen alten Cembalodeckel gemalt. Zusammen mit den allgegenwärtigen Regenmänteln und Gummistiefeln von Kindern ergeben sie eine heimelige Komposition von Familienglück und künstlerischer Schaffensfreude und bietet den entsprechenden anspre-

chenden Rahmen für die Familie Platte: Ingo, der Maler, seine Frau Edith, die sehr begabte Orgelspielerin und ebenfalls sehr ansehnliches Aktmodell für ihren Mann, sowie ihre vier Kinder, von denen das jüngste noch kein Jahr alt ist und bei denen man den Eindruck hat, dass sie vor lauter Lebenslust aus allen Nähten platzen.

„Die Malerei gibt mir etwas Einzigartiges, das ich mit Worten kaum beschreiben kann. Der Prozess von der ersten Skizze bis zum fertigen Bild ist für mich ein Weg, den ich mit dem Bild zurücklege. Und wenn ich mir ein

älteres Werk anschau, kommen die Erinnerungen an Erlebnisse, die zu der Zeit passiert sind. Die



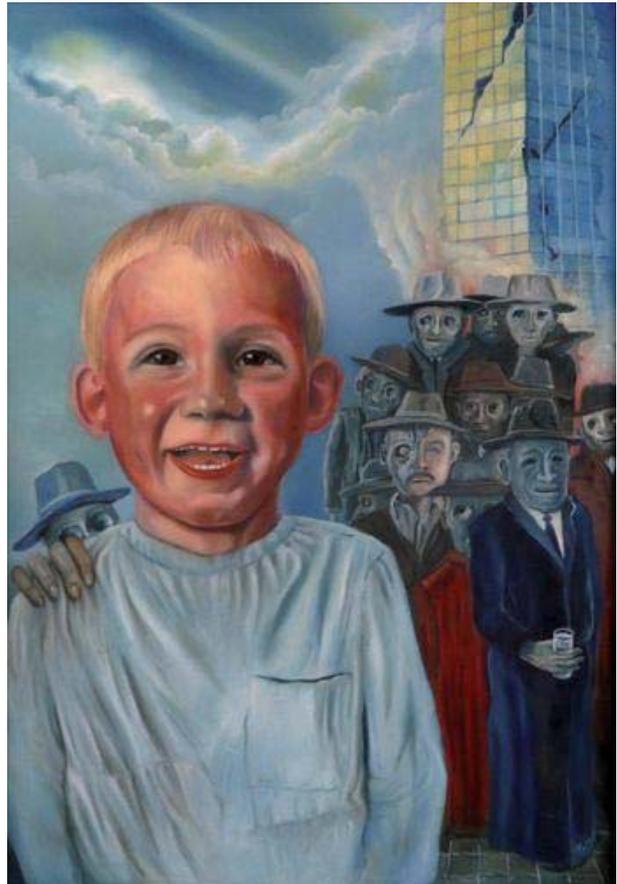
Der Künstler Ingo Platte

Malerei ist für mich nach meiner Familie das wichtigste in meinem Leben“ sagt er – und man glaubt ihm aufs Wort. Seine Werke sind voller Farbe, Lebendigkeit und Gefühl. Man kann spüren, dass er nicht nur seine eigenen Empfindungen sondern auch die seiner Lieben darin kraftvoll zum Ausdruck bringt, wie in diesem Bild, das seinen Sohn zeigt, strotzend vor Leben, im fast schmerzhaften Kontrast zu den Schattengestalten hinter ihm: Dieser Kontrast wird in nahezu all seinen Bildern sichtbar. Sie erinnern daran, dass der Anfang stets das Ende bereits in sich trägt, die Freude das Leid kennen muss, und die Schönheit erst durch das Unansehnliche als Schönheit empfunden werden kann. Unbekümmert setzt Ingo Platte das Strahlende neben das Bedrohliche und lässt dadurch, vielleicht sogar unbeabsichtigt, das Strahlende noch mehr Strahlen und als das Eigentliche, Wesentliche, Wirkliche hervortreten und weist dem Bedrückenden eher eine unbedeutende Nebenrolle als lästigem Störfaktor zu.

Ingo Platte sagt zu seinen Werken: „Ich lege Wert auf den Ausdruck in den Bildern. Sie müssen etwas aussagen, eine Geschichte erzählen. Deshalb bevorzuge ich den Realismus. Eine Vorlage zu kopieren lehne ich ab. Dadurch stirbt die Vorlage und das Bild ist charakterlos. Als Kunst verstehe ich, dem Kunstwerk Leben einzuhauchen. Es muss Emotionen wecken. Auch Ablehnung .

Dabei gehe ich das Risiko ein, auch ungefällige Bilder zu malen, die sich schwer vermarkten lassen. Und wenn gesagt wird, die Malerei ist tot, (insbesondere der Realismus) weil sie durch die Fotografie, Bildbearbeitung oder Digital-Painting abgelöst wurde, fällt mir dazu folgendes ein: Seit dem es Menschen gibt, wurde gemalt und es wird auch dann noch (mit der Hand) gemalt, wenn es längst keine Apparate und Computer mehr gibt.“

„Wenn du keine Träume mehr hast, wirst du zum grauen Mann“ – so lautet die Beschreibung des obigen Gemäldes. Ingo Platte führt weiter aus: „Wenn die Phantasie auf der Strecke bleibt, geht viel verloren, wird man zur Hülle, ist man abhängig vom Konsum.“



"Schlaraffenland"

Das blaue Haus in Würden spiegelt auf sehr originelle Weise deutlich diese so lebensbejahende Philosophie, die jeden Menschen das sein lässt, was er ist und ihm seine ureigensten Träume zugesteht - und vielleicht wird der eine oder andere Vorübergehende für einen Moment an seine eigenen Träume erinnert...

VITA

NAME :
INGO PLATTE

GEBOREN :
1967 IN REMSCHEID

KÜNSTL. AUSBILDUNG :
AUTODIDAKT

UNTERSTÜTZT DURCH:
H.E. PLATTE, G. HARDENBICKER
(93-94), J. BOOMERS '94
ROLAND HEYDER (07-09)

STILRICHTUNG :
REALISMUS, SURREALISMUS
EXPRESSIONISMUS

MALTECHNIK :
LASURTECHNIK, ÜBERWIEGEND
ÖL AUF LEINWAND

Kleinanzeigen



Farm Traktor mit Anhänger, aus Metall mit beweglichen Teilen, detailgetreu, mit Kunststoffteilen, M 1:18, Fast wie neu, NP 29,95 €, Nur 12,00 €, Tel.: 02266-440151



Original Puky- Roller, für Kinder von 1.15m bis 1.70m, NP 109,95 €, Nur 39,00 €, Tel.: 02266-440151



Original Rollerblades, Größe 38,5, NP 149,95 €, Nur 30,00 €, Tel.: 02266-440151



Mädchenfahrrad Rixe, 24 Zoll, Aluminiumrahmen, blau-silber, 7-Gang-Nabenschaltung, 2 Handbremsen+Rücktritt, NP 350 €, VB 75 €, Tel.: 0171-1422226 oder 0171-8362557



Einradrad, Fishbone Modell Sport, mit Ständer, blau, VB 50 €, Tel.: 02266-459619

Reinhard Bursch



Fahrschule

Theorie in Berghausen:
 Mo. & Mi.: 18⁰⁰ - 19³⁰ Uhr
 Telefon: 0171-2051946

Hier kann ab der nächsten Ausgabe Ihre Kleinanzeige stehen. Selbst in Zeiten von Ebay & Co bietet die Annonce in unserer Dorfzeitung den Vorteil, dass sich Anbieter und Interessent meist fußläufig erreichen können. Geschäfte unter Nachbarn sozusagen. Inserate mit Bild lassen Sie uns schnell und problemlos per E-Mail zukommen, dorfzeitung.berghausen@googlemail.com. Oder Sie reichen Ihre Angebote schriftlich mit Beschreibung der Ware, Ihres Namens, ihrer Adresse und Telefonnummer in einem Umschlag bei Frau Maria Olsson Märkerstraße 2 in Berghausen ein. Die Annoncen sind kostenlos.

Auf diesen Wegen nehmen wir auch gern Ihre Leserbriefe entgegen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

VERSCHÖNERUNGSVEREIN BERGHAUSEN;

VORSITZENDER: LOTHAR SELBACH

REDAKTION:

KARIN VOSS (KV)/ URSULA POLITT-GÄRTNER (UP-G)/ SABRINA GÄRTNER (SG)/ MARIA HELENA OLSSON (MHO)/ JULIAN LANGLÖTZ (JL)/ HORST BRAUN (HB)/ INGO LANG (IL)

KONTAKT:

DORFZEITUNG.BERGHAUSEN@GOOGLEMAIL.COM
 02266-7676 (VOSS)
 02266-470133 (LANG)

DRUCK:

LEO DRUCK, STOCKACH

TITELBILD:

HORST BRAUN/ SABRINA GÄRTNER

Parkhaus für Berghausen

Wegen der oft unzumutbaren Parksituation in Berghausen, besonders in schneereichen Wintern, ist der Bau eines mehrstöckigen Parkhauses mit mindestens 228 Plätzen geplant. Dieses Parkhaus soll - gegen eine geringfügige Gebühr – auch Einheimischen zur Verfügung stehen, die selbst nicht über eine Garage oder einen überdachten Stellplatz verfügen. Vor allem im Winter bei hohen Schneewällen am Straßenrand bilden geparkte Autos zum Teil unpassierbare Engpässe für Schneeräumer und Rettungsfahrzeuge.

Wie uns der Leiter der Stadtwerke, Peter Thomè, mitteilte, ist es bereits beschlossene Sache und soll am 1. April in Angriff genommen werden, damit es im Winter 2014 bereits genutzt werden kann. Derzeit wird nur noch über den zukünftigen Standort des Parkhauses diskutiert. Der Platz vor der Mehrzweckhalle bietet sich dafür an, einerseits weil er sowieso bereits als Parkfläche genutzt wird, andererseits wegen seiner zentralen Lage. Pläne dazu sind ab 2. April auf der Internetseite des Verschönerungsvereins unter www.vv-berghausen.de zu studieren.

Der Vorschlag, das Parkhaus mit Hallenbad in Würden zu errichten, um an die schwimmsportlich erfolgreichen Zeiten des Bergbades Würden anzuknüpfen, wieder aufleben zu lassen, wurde im Vorfeld verworfen. Die Entfernung zum Berghausener Zentrum bis dahin sei zu groß, hieß es.

Es ist noch eine andere Möglichkeit im Gespräch, da aber der Besitzer des infrage kommenden Grundstücks noch nicht eingeweiht ist, soll es hier ebenfalls unerwähnt bleiben. Über die Option eines eingegliederten Einkaufszentrums, besonders auch im Hinblick auf die immer zahlreicher werdenden Gäste in Berghausen, wird noch nachgedacht. (mho)



IHR VOLVO V50

JETZT FÜR 165,- EURO IM MONAT FINANZIEREN*

DIE ERSTEN 3 MONATSRATEN
ÜBERNEHMEN WIR FÜR SIE



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Incl. Klimaautom., Audiopaket High Performance (4x40 W, 8 LS, MP3, AUX u. USB), Aludekor, Einparkhilfe hinten, Tempomat, Bluetooth, 16" Aluräder, MF-Lederlenkrad, 4 el. Fenster, ferng. ZV, Servol., DPF, 6 Gang, usw. Jetzt bei uns.

*Finanzierungsangebot für den Volvo V50 D2 Business Edition, 84 kW (115 PS)

Barzahlungspreis	22.950,- Euro
Anzahlung	7.900,- Euro
Nettodarlehensbetrag	15050,- Euro
Sollzinssatz (p.a. gebunden)	3,418 %
Effektiver Jahresszins	4,51 %
Gesamtfahrleistung	45.000 km
Laufzeit	36 Monate

Die ersten 3 Raten übernehmen wir für Sie

Gesamtbetrag der Teilzahlung	16.783,84,- Euro
Schlussrate	11.035,- Euro

Gesetzliches Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB

165,- EURO MONATLICHE DARLEHENSRATE

(Ein Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, gültig für sofort verfügbare Volvo V50 D2 Business Edition, bis 30.04.2012.)

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 3,8 l/100km - 9,0 l/100km.
CO₂-Emissionen kombiniert von 99 g/km - 211 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

AUTOHAUS BENZ

Markeli und Langlotz GmbH u. Co. KG

Dieringhauser Straße 56
51645 Gummersbach-Dieringhausen
Fon: 02261 / 96810
Fax: 02261 / 968125
www.schwedenbenz.de

Verschönerungsverein

Wir-Gefühl ist Gold wert

Verschönerungsverein Berghausen – da ist der Name schon Programm. Er bemüht sich nicht allein darum, das Dorf und seine Umgebung in Schuss zu halten, sondern er versucht immer wieder, es noch schöner, noch liebens- und lebenswerter zu machen.

Das gelingt nicht allein durch bunte Blumenpracht und gefegte Gassen, sondern Leben kommt erst durch die Menschen in die schönste Idylle. Ein Umstand, den die Ausrichter des traditionellen Dorfwettbewerbs erkannt

haben. Sie haben nach und nach den Schwerpunkt ihrer Bewertung auf das Miteinander im Gemeinwesen gelegt. „Wir“ wird also im VVB, wie der Verein schnöde abgekürzt heißt, ganz groß geschrieben.

Zum Jahreswechsel waren es 160 Männer und Frauen, die sich diesem Zirkel zurechnen. Einige Fleißige von ihnen pflegen Schutzhütten auf den Wanderwegen rund um den Ort, errichten auch schon mal – wie bei Turks Tempelchen – eine komplett neue. Sie reparieren und in-

stallieren Ruhebänke, kümmern sich um die Dorfgeschichte, organisieren Feste und pflegen öffentliche Grünflächen. Dafür zahlt die Stadt ein paar Euro in die Vereinskasse.

Ins „Pflichtprogramm“ mischt sich Dank des Einsatzes besonders Engagierter hier und da ein Stückchen Kür. Der Neubau von Turks Tempelchen oder die Herichtung der Margarethenhöhe waren solche Fälle. Neu dazu kommt nun das, was Sie in der Hand halten: eine eigene Dorfzeitung. Deren Herausgeber ist der VVB.

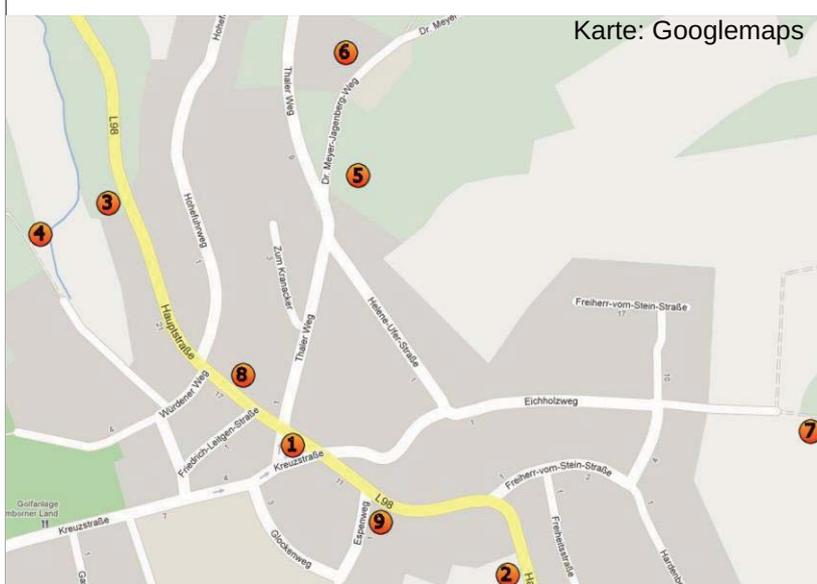
Sie soll eine weitere Klammer um das große Wir machen, soll im Laufe eines hoffentlich langen Zeitungslebens in allen Facetten abbilden, was Berghausen und seine Umgebung ausmacht.

Pfeiler in diesem Geflecht sind neben dem VVB natürlich der VfL, alle Ortsvereine und –verbindungen und die Kirche mit dem CVJM. Mit der Vernetzung all dieser Gruppierungen hat Berghausen beim Dorfwettbewerb 2011 gepunktet und sich die Goldmedaille gesichert.

Das alles aufrecht zu erhalten und auszubauen, ist die Aufgabe der Zukunft. Arbeit genug, die umso erträglicher wird, je mehr Hände anfassen. Deshalb sind alle Familien und Einzelpersonen, die sich aktiv in die Dorfgestaltung einklinken möchten, herzlich willkommen.

Weitere Infos bei Lothar Selbach, Telefon 02266/2496 oder per Mail Iselbach@t-online.de.

Dringend Beet-Paten gesucht!



Schön, wenn's schön ist. Nur blöd, dass davor die Arbeit steht. Die jedoch geht, wie nebenstehend erwähnt, umso schneller und besser von der Hand, je mehr Hobby-Gärtner sich zum Jäten, Pflanzen und Pflegen in die öffentlichen „Grünanlagen“ stürzen. Das sind der Dorfplatz (1), der Ortseingang von Nochen her (2), der Ortseingang von der Leppe her (3), der Waldweg zum Sportplatz (4), das

Kriegerdenkmal (5), die Margarethenhöhe (6), der Beginn des Wanderwegs am Eichhölzchen (7), der Platz des ehemaligen Telefonhäuschens an der Hauptstraße (8) sowie der Parkplatz Ecke Hauptstraße/Espenweg (9).

Interessenten wenden sich bitte an den VVB-Vorsitzenden Lothar Selbach, Telefon 02266-2496 oder E-Mail Iselbach@t-online.de.

Salon Nieswand

Gekonntes Schnapp vorm Ab

Wer keine Abneigung gegen Familientradition hat, wird dieses alteingesessene Geschäft in der Berghausener Kreuzstraße schätzen: den Friseursalon Nieswand. Seit Anfang des Jahres betreibt Deike Seifert-Nieswand den Laden in der dritten Generation. Der Salon sei somit, wirft ihr Vater „Bubi“ Nieswand ein, das wohl älteste noch bestehende Geschäft im Ort. Seine Tochter wird diese Geschichte nun fortschreiben.

Gründerin des Unternehmens war Oma Erna Nieswand. Nach Vertreibung und Flucht aus Ostpreußen – ihre Angehörigen überlebten alle nicht – landete die damals 24jährige Frau mit ihrem kleinen Sohn in Berghausen. Die Friseurmeisterin zog zunächst von Haus zu Haus, um den Leuten die Haare zu schneiden. Da sie keine Urkunden hatte retten können, musste sie hier erneut ihre Meisterprüfung ablegen. Als sie Ende der Vierziger die Zulassung erhalten hatte, ihr Handwerk im eigenen Salon ausüben zu können, zog sie ins Haus Underberg an der Hauptstraße ein, in dem sich zuletzt Daggis Stübchen befunden hat.

Zweite Station war das Haus Schmiedl an der Ecke Eichholzweg, in dem die Eigentümerin auch eine Tankstelle führte. Bubi Nieswand, damals schon mit im Geschäft, erinnert sich: „Wenn die Tankstellenchefin mal kurz weg war und Kundenschaft vorfuhr, bin ich zum Spritzapfen rausgehuscht, habe mir danach schnell die Hände gewaschen und meinen Kunden weiter bedient.“ Lästig sei es gewesen, wenn im Minutentakt Wagen mit leeren Tanks an die Säule rangiert wären.

1968 zog der Salon in sein heutiges Domizil, 1981

übernahmen dort Sohn Bubi und seine Frau Inge die Regie. Stundenweise sind die beiden bis heute für „ihre“ Kunden im Geschäft. Deren Tochter Deike, seit 20 Jahren mit im Salon und seit 17 Jahren Meisterin, hat zeitweise die Friseurin Sabine Becker und den Friseurmeister Jens Klein mit im Team. Ihr Motto: „Haare abschneiden kann jeder – wir schneiden Haare“.

Dem Anspruch, Dienstleister im Dorf zu sein, kommen die Haarkünstler in sympathischer Weise nach. Wem der Weg in den Salon aus Gesundheits- oder Altersgründen zu beschwerlich ist, der wird daheim behandelt. (il)



Bubi Nieswand, Jens Klein, Sabine Becker, Inge Nieswand, Deike Seifert-Nieswand (v.l.n.r.)
Bild: Ingo Lang

CVJM-Ferienfreizeiten - noch Plätze frei!

Kinderfreizeit in Damme am Bergsee. Für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren im Zeitraum vom 7. bis 15. Juli im Oldenburger Münsterland. Dort stehen vielfältige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten an der Jugendherberge, sowie im Umland zur Verfügung. Die Kosten betragen inklusive Fahrt, Vollverpflegung und Ausflügen 260 €. Es stehen noch

Plätze für Jungen und Mädchen zur Verfügung.

Jugendfreizeit in Oberstdorf im Allgäu. Eine actionreiche und erholsame Freizeit für Teens ab 13 Jahren vom 23. Juli bis 2. August direkt an der österreichischen Grenze. Dazu hält die Region Oberstdorf verschiedenste Angebote bereit, bei der keine Vorlie-

be zu kurz kommt. Die Kosten betragen inklusive Fahrt, Vollverpflegung und Ausflügen 370 €. Es gibt nur noch Plätze für Mädchen. Plätze für Jungen auf Anfrage.

CVJM-Mitglieder erhalten jeweils einen Rabatt von 20 €. Informationen zu beiden Freizeiten gibt es bei Christiane Meier, Telefon 02261/302256.

Camping-Klause aktuell

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Wir, das sind Christa, Siggi & Team.

Unser Betrieb liegt mit herrlichem Blick übers Land oberhalb Würdens.

Restaurant und kleiner Biergarten laden hier zum Verweilen ein; ab sofort auch mittags.

Wir bieten gut bürgerliche Küche, aber auch Steaks vom Lavagrill.

Dazu gibt es verschiedene Aktionen:

- Spare-Ribs "All You Can Eat"
 - Schnitzel "satt"
 - Sonntags-Komplettmenü mit Suppe und Dessert.
- Testen Sie uns - wir werden Sie nicht enttäuschen.

Wenn Sie diese Anzeige mitbringen, erhalten Sie bei Verzehr ein Gratisgetränk!

Würden 1
51647 GM-Berghausen
02266-1010
www.campingklause-wuerden.de

Öffnungszeiten:

- Mo.-Mi.: 11⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
17⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
- Fr.-So.: 11⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
- Do.: Ruhetag



EU Schlacht -und Verarbeitungsbetrieb
DE NW 70064 EG

Falko Winkler

www.metzgerei-winkler.de
Friedrich-Leitgen-Str. 4
51647 Gummersbach
Telefon (0 22 66) 52 43

Und ewig lockt das Land

Leben auf dem Dorf – ist das nun ein Fluch oder ein Segen? Überzeugte Städter wird es allein beim Gedanken an die Ruhe abseits urbanen Trubels schaudern. Freunde des Landlebens wiederum schreckt die City-Vision: Radau rund um die Uhr, dahinhastende Massen, Staus und keine Parkplätze. Ein bisschen ist es also eine Frage des eigenen Temperaments und des persönlichen Geschmacks.

Wir allerdings, die entweder hier hineingeboren oder irgendwann zugewandert sind, wissen das Dorf und seine Umgebung zu schätzen. Vor der Tür liegt reichlich Natur, in der wir uns vom Alltagsstress erholen können. Wer will, wird in den Vereinen aktiv, engagiert sich in der Kirchengemeinde. Man kennt sich. Und früher, so hören die Zugereisten, sei alles noch viel familiärer, lustiger und menschlicher gewesen.

Alles, was die Bewohner brauchten, konnten sie in Läden im Ort kaufen, für alle Reparaturen gab es Handwerker. Schöne alte Zeit? Zum Teil sicher. Entertainment aus dutzenden TV-Kanälen mit nach unten offener Niveauskala war noch nicht erfunden, Tante Emmas Laden reichte allemal zur Lebensmittelversorgung und bei der Kleidung und den Dingen des täglichen Gebrauchs kam es auf Nutzwert und Haltbarkeit

an. Die Warenflut für Billigheimer schwappte noch nicht aus den Discountläden. Der Kalender der Feste im Dorf und drum herum bestimmte die Freizeitgestaltung übers Jahr.

Wer nicht motorisiert war, freute sich über Mitfahrgelegenheit zu den Feiern rundum. Waschen, spülen, putzen, all das war mühsamer und zeitaufwändiger als heute, die Arbeit in den Fabriken härter. Und trotzdem sind die Schilderungen aus dem Leben in jenen Tagen meist heiter und enden mit dem seligen Seufzer: „Ja, damals...“

War das wirklich besser? Zum Erstaunen mancher Städter gibt es nämlich auf dem Dorf inzwischen fließend kaltes und warmes Wasser und Toiletten im Haus, elektrischen Strom und sogar Telefon. Viele haben sogar schnelles Internet. Und alle haben viel schöne Landschaft um sich herum. Wohnen, wo andere Urlaub machen. Das war früher so, ist heute so und wird morgen so sein. Wer wollte da woanders hin? (il)

Landschaftsidylle pur wie hier bei Oberlichtinghagen macht die Gegend rund um Berghausen aus. Wohnen wo andere Urlaub machen.

Bild: Horst Braun



Schachgruppe VFL

Die Könige von Berghausen

Es war einmal ein dunkler König und eine dunkle Königin, die hätten glücklich und zufrieden in ihrem Königreich mit den 32 Feldern leben können, wenn da nicht noch ein weißer König mit seiner weißen Königin im Nachbarreich gewesen wäre, die ebenso viel Land bzw. Felder besaßen wie ihr eigenes Reich – und trotzdem nun unbedingt das Reich der dunklen Seite erobern wollten.

Man weiß nun nicht mehr, wie es dazu gekommen war, oder was das eine Königreich bewogen hatte, in das andere einmarschieren zu wollen. Mit Sicherheit bekannt ist jedoch, dass es wohl nicht die sonst so verpönte dunkle Seite der Macht war, die mit dem Stunk anfangt, sondern die helle Seite – und bis auf den heutigen Tag ist sie wie von einem magischen Fluch belegt gezwungen, diese Untat ständig zu wiederholen. So heißt es also beim Beginn eines jeden Schachspiels immer wieder: Weiß fängt an! Über die genaueste Einhaltung dieser Regel wachen jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr die Mitglieder der Schachabteilung des VfL Berghausen, und das nun schon ohne Unterbrechung seit seiner Gründung im Jahre 1988, also seit stolzen 24 Jahren. Werner Langlotz war es, der die Schachabteilung damals ins Leben gerufen hat. Er war schon seit seinem 14. Lebensjahr vom Spiel der Könige fasziniert. Später, während der Zeit seiner Kriegsgefangenschaft in der Bretagne 1945 -46 hat er seine Spielkunst soweit steigern können, dass er mit seinen Kameraden sogar blind spielen konnte. Von dieser Spielpassion ist bis heute nichts verloren gegangen. Wenn er vom Schachverein Gummersbach, indem er ebenfalls seit 60 Jahren Mitglied ist,

zu einem Turnierspiel eingeladen wird, bereitet ihm das, wie er selbst sagt, zwei unruhige Nächte. Die mögliche Schachschmach raubt ihm den Schlaf, jedoch völlig zu Unrecht, wie vom Spielleiter Gummersbach gerne bestätigt wird, der ihn als sehr guten Spieler schätzt, und der selbst noch bis vor kurzer Zeit ebenfalls im Schachverein Berghausen unter seiner Anleitung spielte.

Franz Schneider, der derzeit älteste Bürger am Ort und ehemaliger Geschäftsführer des VfL Berghausen ist laut seinen eigenen Worten noch Anfänger, einerseits weil er „erst“ seit 24 Jahren Schach spielt, also seit der Gründung des Schachclubs in Berghausen, und andererseits, weil er seinen einzigen

Gegner Langlotz noch nie besiegen konnte. Nach der Art des Lächelns zu urteilen, mit dem er das sagt, scheint es ihm aber nicht viel auszumachen. Da er nicht so gut zu Fuß ist, wird zur Zeit in seiner gemütlichen Wohnung gespielt. Aber beide versichern, dass sie auch gerne wieder in den Bühnenraum der Mehrzweckhalle umziehen, wenn sich wieder weitere Mitspieler einfinden. Derzeit ist die Mitgliederzahl mit 2 Spielern auf einem Tiefstand, was auch daran liegen mag, dass kaum jemand weiß, dass es in Berghausen die Möglichkeit gibt, regelmäßig, mit fachkundiger Betreuung Schach zu spielen. Jeder, der Spaß am Spiel hat, ob alt, ob jung, ist herzlich willkommen. (mho)

DAS SCHACHSPIEL

ALS SPIEL DER KÖNIGE IST ES BEKANNT
DOCH SPIELEN UNTER ANDEREN AUCH DAMEN UND BAU-
ERN,
DIE, MEIST GEFÜHRT VON KUNDIGER HAND,
UNAUFHÖRLICH DEN KÖNIG BELAUERN.
SIE SETZEN IHN FEST, UMZINGELN IHN
UNMÖGLICH WIRD'S IHM GEMACHT ZU FLIEHN.
UND DANN, WENN ER KEINEN FLUCHTWEG MEHR HAT,
LIEGT ER AM BODEN, ER IST SCHACHMATT.
...MICH HAT ES DABEI ETWAS AMÜSIERT,
DASS ER MEIST VOR DER DAME KAPITULIERT

MARIA HELENA OLSSON



Den „Balkon“ vom Ort fein herausgeputzt

Die Margarethenhöhe hat der Verschönerungsverein Berghausen (VVB) im vergangenen Sommer fein herausgeputzt. Eine elegante Bank mit festem Tisch ziert das Plätzchen unter den Bäumen am Friedhof, fleißige Helfer pflanzten, jäteten, hackten und gruben sich durchs Erdreich. Ein Aussichtstafel erklärt, was wo in der Ferne zu sehen ist. Damit avanciert dieser „Balkon“ oberhalb des Dorfs zu

einem attraktiven Aussichtspunkt und Picknickplatz. Der Name Margarethenhöhe passt zwar vortrefflich zu diesem einladenden Ort, aber wo kommt er her? Eine Frage, die bisher niemand historisch belegbar beantworten konnte. Wissen Sie es? Dann schreiben oder mailen Sie uns die Lösung! Die Adresse steht im Impressum. (il)

Haare *abschneiden* kann jeder
Wir *schneiden* Haare !

Nieswand

Friseur

Inh.: Deike Seifert-Nieswand

Öffnungszeiten:

- Di./ Do. /Fr.: 9⁰⁰ - 17³⁰ Uhr
- Mi.: 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
- Sa.: 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Kreuzstraße 6
51647 GM-Berghausen
02266-7327

Sachverstand

rund um's **Auto**



BVSK

- **Unfall schadengutachten**
- **Fahrzeugbewertungen**
- **Oldtimerbewertungen**
- **Lackgutachten**
- **Technische Gutachten**
- **Gerichtsgutachten**

KFZ-Sachverständigenbüro

KFZ-Prüf- + Schätzstelle

Büro Gummersbach

Espenweg 28
51647 Gummersbach

Telefon (0 22 66) 67 35
Telefax (0 22 66) 37 09

dirkschmiedl@t-online.de

Büro Wiehl

Am Galgenberg 3
51674 Wiehl

Telefon (0 22 96) 90 07 04
Telefax (0 22 96) 90 07 05

sv.banning@gmx.de

Schmiedl Banning

GEMEINSAM BESSER!

· Kraftfahrzeug Sachverständige · BVSK ·